



III - Finanzservice

Controlling-Bericht zum 31.12.2021

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	08.03.2022	Kenntnisnahme

Das geplante Jahressoll der Gewerbesteuer von 16 Mio. € wird im Ergebnis mit 17,8 Mio. € übertroffen. Zum letzten Berichtszeitpunkt am 14.09.2021 lag der Veranlagungsstand noch bei 16,8 Mio. €, im ersten Berichtsquartal lag die Gewerbesteuer bei lediglich 7,7 Mio. €. Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer übertrifft um 570 T €, der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um 140 T € den Planwert. Lediglich die Vergnügungssteuer ist aufgrund der Corona Pandemie fast komplett eingebrochen.

Neben dem Einbruch der Vergnügungssteuer sind aufgrund der Pandemie Einbrüche im Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte, hier Elternbeiträge 280 T €, und der privatrechtlichen Leistungsentgelte, hier Eintritt WLS Bad 100 T €, zu verzeichnen. Die Elternbeiträge wurden vom Land mit Zahlungen von ca. 108 T € teilweise kompensiert.

Durch die Neubewertung des Straßenvermögens gab es neben höheren Abschreibungen auch höhere Erträge im Bereich der Auflösung der Sonderposten von ca. 200 T€.

Insgesamt liegen die ordentlichen Erträge mit 63,5 Mio. ca. € 3 Mio. € über dem geplanten Ansatz von 60,5 Mio. €.

Die ordentlichen Plan-Aufwendungen von 66,9 Mio. € liegen mit Aufwendungen in Höhe von 68,2 Mio. € ca. 1,3 Mio. € über dem Planansatz. Dies resultiert insbesondere aus dem Ergebnis der Straßeninventur. Hier werden höhere Abschreibungen (500 T € p.a.) erwartet. Für detailliertere Informationen hierzu wird auf den Bericht im RPA v. 17.11.21 verwiesen. Neben diesen Mehraufwendungen wird im Bereich der Transferaufwendungen eine Rückstellung für die Kreisumlage 2023 in Höhe von 2,1 Mio. € gebildet. Für die Erstattungszinsen (229 T €), verursacht durch die Gewerbesteuernachzahlung 2019, wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 eine Rückstellung gebildet sowie weitere geplante Rückstellungen über 200 T €.

Durch eine höhere Gewinnausschüttung der BEW in ihrem Jahresabschluss 2020 liegen die städtischen Finanzerträge 300 T € über dem geplanten Ansatz von 1,5 Mio. €.

Im Hinblick auf die Isolierung der Corona-Schäden (Außerordentliche Erträge) im Jahresabschluss 2021 gestaltet es sich nach derzeitigem Stand so, dass Schäden in Höhe von 2,644 Mio. € isoliert werden müssen. Hieraus werden Abschreibungen in Höhe von 53 T € ab dem Jahr 2025 resultieren.

Im Gesamtergebnisplan zeichnet sich damit eine Verbesserung von knapp 1,1 Mio. € gegenüber der originären Planung 2021 ab. Im Vergleich zur originären Planung 2021 mit einer Unterdeckung von 2,4 Mio. € würde das Haushaltsjahr damit mit einer Unterdeckung von etwa 1,3 Mio. € abschließen.

Durch die laufenden Jahresabschlussarbeiten insbesondere der noch ausstehenden Nachkalkulationen im Bereich des gemeinsamen Bauhofes und der Gebührenhaushalte, sowie der Arbeiten der Anlagenbuchhaltung etc., kann sich das voraussichtliche Jahresergebnis 2021 verändern.

Hinweis:

Ergebnis 2020:

Der Abschluss ist fertig gestellt und in der Ratssitzung am 16. Dezember 2021 über den Jahresabschluss 2020 beschlossen worden.

Zwingende Vorgabe der Kommunalaufsicht war bekanntlich ein Überschuss der Erträge zu den Aufwendungen in der (konsumtiven) Ergebnisplanung und -rechnung, um das seit 2012 mehrjährig fortgeschriebene Haushaltssicherungskonzept (HSK) zum 31. Dezember 2020 erfolgreich beenden zu können.

Die am 3. März 2020 vom Stadtrat verabschiedete Haushaltssatzung 2020 sah im Ergebnisplan den jahresbezogenen Ausgleich von Erträgen und Aufwendungen mit einem geringfügigen Überschuss von + 131.000 € vor.

Die Corona-Pandemie (Wirtschaftseinbruch und zusätzliche Hygieneaufwendungen) und die Neubewertung des Straßenanlagevermögens (höhere Jahresabschreibung von ca. 500.000 € nach der Straßenbefahrung in 2019) konnten das positive Rechnungsergebnis 2020 nicht nachhaltig beeinflussen.

Entlastend hat sich hier die interkommunal überproportionale Gewerbesteuerkompensation durch Bund und Land in Höhe von 10,4 Mio. € ausgewirkt. Mit dem erwirtschafteten Ergebnis von + 2,87 Mio. € wird das städtische Eigenkapital nachhaltig gestärkt und das HSK 2012 verlassen.

Anlagen: Controlling-Bericht zum 31.12.2021